

Packungsbeilage: Information für den Anwender

Amitriptylin HCl AmaroX 10 mg filmbeschichtete Tabletten
Amitriptylin HCl AmaroX 25 mg filmbeschichtete Tabletten
Amitriptylin HCl AmaroX 50 mg filmbeschichtete Tabletten
Amitriptylin HCl AmaroX 75 mg filmbeschichtete Tabletten
Amitriptylin HCl AmaroX 100 mg filmbeschichtete Tabletten
Amitriptylin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht benötigen Sie sie später noch einmal.

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.
Geben Sie dieses Arzneimittel nicht an andere weiter, da es nur Ihnen verschrieben wurde. Es kann anderen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
Bekommen Sie eine der in Abschnitt 4 aufgeführten Nebenwirkungen? Oder bekommen Sie eine Nebenwirkung, die nicht in dieser Packungsbeilage steht?
Haben Sie eine der in Abschnitt 4 aufgeführten Nebenwirkungen? Oder haben Sie eine Nebenwirkung, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt ist? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Inhalt dieser Packungsbeilage ::

1. HCl AmaroX AmaroX Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden oder wann ist besondere Vorsicht geboten?
2. Wie verwenden Sie dieses Medikament?
3. Mögliche
4. Nebenwirkungen Wie bewahren Sie dieses Medikament auf?
5. Inhalt der Packung und weitere Informationen
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Amitriptylin HCl AmaroX und wofür wird dieses Medikament verwendet?

Amitriptylin HCl AmaroX enthält den Wirkstoff Amitriptylin. Dieses Medikament gehört zu einer Gruppe von Medikamenten, die trizyklische Antidepressiva genannt werden.

Dieses Medikament wird verwendet:

zur Behandlung von Depressionen bei Erwachsenen (schwere depressive Episoden)
zur Behandlung von Nervenschmerzen bei Erwachsenen (neuropathische Schmerz)
um sicherzustellen, dass Erwachsene keine anhaltenden Spannungskopfschmerzen bekommen
um sicherzustellen, dass Erwachsene keinen Anfall von starken Kopfschmerzen (Migräne) bekommen
zur Behandlung von nächtlichem Bettnässen (Enuresis nocturna) bei Kindern ab 6 Jahren.
Es wird nur verwendet, wenn die Beschwerden nicht durch körperliche Ursachen verursacht werden. Wie ein offener Rücken (Spina bifida) und damit verbundene Krankheiten. Darüber hinaus haben alle anderen Behandlungen mit und ohne Medikamente

ebenfalls nicht gewirkt. Wie Muskelrelaxantien und Medikamente, die Vasopressin ähneln. Amitriptylin HCl AmaroX darf nur von einem Arzt verschrieben werden, der viel über die Behandlung von anhaltendem Bettnässen weiß.

2. Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?

Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden?

Sie sind allergisch gegen Amitriptylin oder einen der Inhaltsstoffe dieses Medikaments.

Diese Stoffe können Sie

finden in Abschnitt 6 dieser Packungsbeilage.

Sie haben kürzlich einen Herzinfarkt gehabt (Myokardinfarkt).

Sie haben Herzprobleme. Zum Beispiel Herzrhythmusstörungen, die auf einem EKG zu sehen sind, Ihr Herz leitet Signale nicht mehr richtig weiter (Herzblock) oder eine Erkrankung Ihrer Koronararterien.

Sie verwenden Medikamente, die Monoamin oxidasehemmer (MAO-Hemmer) genannt werden.

Sie haben in den letzten 14 Tagen MAO-Hemmer verwendet.

Sie haben vor 1 Tag Moclobemid eingenommen.

Sie haben eine schwere Lebererkrankung.

Haben Sie Amitriptylin HCl AmaroX verwendet? Dann müssen Sie 14 Tage mit der Einnahme dieses

Medikaments aufhören, bevor Sie mit einer Behandlung mit einem MAO-Hemmer beginnen.

Dieses Medikament darf nicht von Kindern unter 6 Jahren verwendet werden.

Wann sollten Sie besonders vorsichtig mit diesem Medikament sein?

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

Schwere Hautprobleme, einschließlich einer schweren Hautentzündung durch eine Allergie auf ein Medikament (DRESS), wurden im Zusammenhang mit der Behandlung mit Amitriptylin gemeldet. Beenden Sie die Anwendung von Amitriptylin und suchen Sie sofort medizinische Hilfe, wenn Sie eines der in Abschnitt 4 aufgeführten Symptome bemerken, die mit diesen schweren Hautproblemen in Verbindung stehen.

Die Anwendung von Amitriptylin HCl AmaroX zusammen mit Buprenorphin und Opioiden kann zu einer sehr hohen Serotoninmenge in Ihrem Gehirn führen (Serotonin-Syndrom). Diese Krankheit kann lebensbedrohlich sein (siehe „Verwenden Sie noch andere Medikamente?“).

Verwenden Sie eine hohe Dosis dieses Medikaments? Dann können Sie unter Herzrhythmusstörungen und niedrigem Blutdruck (Hypotonie) leiden. Haben Sie eine Herzerkrankung? Dann kann dies auch bei einer normalen Dosis passieren.

Long-QT-Syndrom

Eine Herzerkrankung, die Long-QT-Syndrom genannt wird, und Herzrhythmusstörungen wurden bei der Anwendung dieses Medikaments gemeldet. Das QT-Intervall ist ein Abschnitt eines Herzfilms (EKG). Ihr Arzt kann ein verlängertes QT-Intervall auf einem Herzfilm sehen.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie:

- eine langsame Herzfrequenz hat

- Ihr Herz Ihr Blut weniger gut herum pumpt oder früher weniger gut herum gepumpt hat (Herzinsuffizienz)

- andere Medikamente verwendet, die Herzprobleme verursachen können

- ein Problem hat, wodurch Sie wenig Kalium oder Magnesium in Ihrem Blut haben. Oder gerade viel Kalium in Ihrem Blut haben.

- eine Operation geplant haben. Vielleicht müssen Sie die Einnahme von Amitriptylin beenden HCl AmaroX bevor Sie Medikamente zur Betäubung während der Operation erhalten (Anästhetika). Werden Sie plötzlich operiert? Dann muss der Arzt, der Ihnen die Betäubung für die Operation gibt (Anästhesist), über Ihre Behandlung mit Amitriptylin informiert werden HCl AmaroX.

- ein Schilddrüse haben, die zu gut arbeitet, oder Medikamente für Ihre Schilddrüse verwenden.

Gedanken über Selbstmord und die Verschlechterung Ihrer Depression

Sind Sie depressiv? Dann können Sie manchmal Gedanken über Selbstverletzung oder Selbstmord haben. Diese Gedanken können häufiger auftreten, wenn Sie zum ersten Mal Medikamente gegen Depressionen (Antidepressiva) einnehmen. Es dauert eine Weile, bis diese Medikamente wirken. In der Regel etwa 2 Wochen, manchmal länger.

Sie haben ein höheres Risiko für diese Gedanken:

- wenn Sie bereits früher Gedanken über Selbstverletzung oder Selbstmord hatten.

- wenn Sie ein junger Erwachsener sind (jünger als 25 Jahre). Daten aus klinischen Studien zeigen ein höheres Risiko für suizidales Verhalten bei jungen Erwachsenen mit psychiatrischen Erkrankungen, die mit Antidepressiva behandelt werden.

Haben Sie Gedanken an Selbstverletzung oder Selbstmord? Kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt oder gehen Sie sofort ins Krankenhaus.

Es kann Ihnen helfen, einem Freund oder Familienmitglied zu erzählen, dass Sie sich depressiv fühlen. Bitten Sie sie auch, diese Packungsbeilage zu lesen. Sie können sie bitten, es Ihnen zu sagen, wenn sie der Meinung sind, dass Ihre Depression oder Angst schlimmer wird. Oder wenn sie sich Sorgen über Veränderungen in Ihrem Verhalten machen.

Manische Episoden

Bei einigen Patienten mit manisch-depressiver Erkrankung kann die Depression in eine manische Episode übergehen. Dies können Sie an sehr vielen und schnell wechselnden Ideen, sehr gehobener Stimmung und körperlich sehr aktivem Verhalten erkennen. Haben Sie damit Probleme? Dann ist es wichtig, sofort Ihren Arzt zu kontaktieren. Ihr Arzt wird möglicherweise Ihre Behandlung anpassen.

Haben Sie medizinische Probleme oder hatten Sie diese? Informieren Sie Ihren Arzt. Besonders wenn Sie Probleme haben oder hatten

hatten mit:

- nicht mehr gut sehen können aufgrund eines sehr hohen Drucks im Auge (Engwinkelglaukom)
- Epilepsie. Oder wenn Sie früher Muskelkrämpfe (Krämpfe) oder epileptische Anfälle (Anfälle) hatten
- schwer urinieren größere
- größere Prostata
- Schilddrüsenerkrankung
- bipolare Störung
- Schizophrenie
- schwere Lebererkrankung
- schwere Herzerkrankung
- Verengung des Magenausgangs (Pylorusstenose) oder Lähmung des Darms (paralytischer Ileus)
- Zuckerkrankheit (Diabetes). Ihr Medikament gegen Zuckerkrankheit muss möglicherweise angepasst werden.

Nehmen Sie Medikamente gegen Depressionen ein, wie selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI's)? Dann kann Ihr Arzt könnte in Erwägung ziehen, die Dosis Ihres Medikaments anzupassen (siehe „Verwenden Sie andere Medikamente?“)

Ältere Menschen haben ein höheres Risiko für einige Nebenwirkungen. Zum Beispiel Schwindel beim Aufstehen. Dies wird durch niedrigen Blutdruck verursacht (siehe auch Abschnitt 4 'Mögliche Nebenwirkungen').

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Depression, Nervenschmerzen (neuropathische Schmerzen), Vorbeugung von Spannungskopfschmerzen, die nicht verschwinden und Vorbeugung eines Anfalls von starken Kopfschmerzen (Migräne) Geben Sie dieses Medikament nicht an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Sicherheit und Wirksamkeit

Geben Sie dieses Medikament nicht an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Sicherheit und Wirksamkeit Altersgruppe sind nicht festgestellt. Bettnässen

in der Nacht Bevor Sie/Ihr Kind mit der Einnahme dieses Medikaments beginnen, sollte ein EKG gemacht werden. Dies ist, um sicherzustellen, dass Sie/Ihr Kind nicht das lange QT-Syndrom hat.

- Sie/Ihr Kind darf Amitriptylin
- HCl AmaroX AmaroX nicht gleichzeitig mit einem anticholinergen Medikament verwenden (siehe „Verwenden Sie noch andere Medikamente?“)
- Ihr Kind kann auch Gedanken über und Verhalten von Selbstmord bekommen zu Beginn der Behandlung mit Medikamenten gegen Depressionen, wenn Ihr Kind an anderen Krankheiten als Depressionen leidet. Daher müssen bei der Behandlung von Patienten mit Bettnässen die gleichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden wie bei Patienten mit Depressionen.

Verwenden Sie noch andere Medikamente?

Einige Medikamente können beeinflussen, wie gut andere Medikamente wirken. Dies kann manchmal zu schweren Nebenwirkungen führen.

Verwenden Sie neben Amitriptylin HCl AmaroX noch andere Medikamente oder haben Sie das kürzlich getan ?

Teilen Sie dies dann Ihrem Arzt oder Apotheker mit. Zum Beispiel:

- Monoamin-oxidasehemmer (MAO-Hemmer). Beispielsweise ,Iproniazid Iproniazid, Isocarboxazid, Nialamid von Tranylcypromin (zur Behandlung von Depressionen) oder Selegilin (zur Behandlung der Parkinson-Krankheit). Sie dürfen diese Medikamente nicht zusammen mit Amitriptylin HCl AmaroX verwenden (siehe „Wann sollten Sie dieses Medikament nicht verwenden oder besondere Vorsicht walten lassen?“).
- Adrenalin, Ephedrin, Isoprenalin, Noradrenalin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin (enthalten in einigen Husten- oder Erkältungsmitteln und in einigen Betäubungsmitteln).
- Medikament zur Behandlung von Bluthochdruck. Zum Beispiel Calciumkanalblocker (wie Diltiazem und Verapamil), Guanethidin, Betanidin, Clonidin, Reserpin und Methyldopa.
- anticholinerge Medikamente. Wie einige Medikamente zur Behandlung der Parkinson-Krankheit und Erkrankungen des Magens und Darms.
Zum Beispiel Atropin, Hyoscyamin, Thioridazin
- (zur Behandlung von Schizophrenie) Tramadol (
- SchmerzmittelSchmerzmittelzur Behandlung von Pilzinfektionen. Wie Fluconazol, Terbinafin, Ketoconazol und Itraconazol.
- Medikamente zur Behandlung von Pilzinfektionen. Wie Fluconazol, Terbinafin, Ketoconazol und Itraconazol.
- Medikamente die Sie beruhigen (Sedativa). Wie Barbiturate.
- Medikamente gegen depressive (Antidepressiva). Wie SSRI's (Fluoxetin, Paroxetin, Fluvoxamin), Duloxetin, und Bupropion.
- Buprenorphin und Opioide können Einfluss auf Amitriptylin HCl AmaroX. Sie können Beschwerden wie unwillkürliches Muskelzucken (einschließlich der Muskeln, die Ihre Augen bewegen), Nervosität, Erregung oder Unruhe (Agitation), Dinge sehen, fühlen oder hören, die nicht da sind (Halluzinationen), Koma, starkes Schwitzen, Zittern (Tremor), verstärkte Reflexe, erhöhte Muskelspannung oder eine Körpertemperatur über 38°C bekommen. Haben Sie diese Beschwerden? Kontaktieren Sie Ihr Arzt.
- Medikamente für einige Herzerkrankungen. Wie Medikamente, die dafür sorgen, dass Ihr Herz langsamer schlägt und Ihr Blutdruck sinkt (Betablocker) und Medikamente gegen Herzrhythmusstörungen (Anti-arrhythmika).
- Cimetidin (zur Behandlung von Magengeschwüren)
- Methylphenidat (zur Behandlung von ADHS)
- Ritonavir (zur Behandlung von HIV. HIV ist das Virus, durch das man AIDS bekommen kann.)
- Mittel das verhindert, dass Sie schwanger werden (Verhütungsmittel), das Sie oral einnehmen.
- Rifampicin (zur Behandlung von Infektionen)
- Phenytoin und Carbamazepin (zur Behandlung von Epilepsie)
- sint-janskruid (hypericum perforatum). Dies ist ein pflanzliches Mittel zur Behandlung von Depressionen.
- Medikamente für die Schilddrüse
- Valproinsäure

Nehmen Sie Medikamente ein, die Ihren Herzrhythmus beeinflussen? Oder haben Sie dies kürzlich getan? Informieren Sie Ihren Arzt. Zum Beispiel Medikamente zur Behandlung von:

- einer unregelmäßigen Herzschlag. Wie Chinidin und Sotalol.
- Allergien und Heuschnupfen. Wie Astemizol und Terfenadin.
- einige psychische Erkrankungen. Wie pimozid und sertindol.
- einige Krankheiten, bei denen die Verdauung der Nahrung in Ihrem Körper nicht richtig funktioniert (Verdauungsstörungen). Wie cisaprid.
- Malaria. Wie halofantrin.
- Schmerzen und Entgiftung, Wie Methadon.
- Entwässerungsmittel (Diuretika). Wie furosemid.

Haben Sie eine Operation? Und werden Sie vollständig oder an einer Stelle betäubt? Informieren Sie Ihren Arzt, dass Sie dieses Medikament verwenden.

Werden Sie an einer Stelle von Ihrem Zahnarzt betäubt? Informieren Sie Ihren Zahnarzt, dass Sie dieses Medikament verwenden.

Worauf sollten Sie mit Alkohol achten?

Es wird empfohlen, während der Behandlung mit diesem Medikament keinen Alkohol zu trinken. Dies kann dazu führen, dass Sie noch ruhiger werden.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fruchtbarkeit

Sind Sie schwanger, denken Sie schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder stillen Sie? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt, um Rat zu erhalten, bevor Sie dieses Medikament verwenden.

Dieses Medikament wird während der Schwangerschaft nicht empfohlen. Nur wenn Ihr Arzt es für wirklich notwendig hält. Die Vorteile und Risiken müssen sehr gut abgewogen werden. Verwenden Sie dieses Medikament während des letzten Teils Ihrer Schwangerschaft? Dann kann das neugeborene Baby unter Entzugserscheinungen leiden wie Reizbarkeit, erhöhte Muskelspannung, Zittern, unregelmäßige Atmung, schlechtes Trinken, starkes Weinen, Urin, der in der Blase bleibt (Harnverhalt) und Verstopfung (Obstipation). Ihr Arzt wird Sie beraten, ob Sie mit dem Stillen beginnen, fortfahren oder aufhören sollten. Oder ob Sie die Verwendung dieses Medikaments einstellen sollten. Dies hängt vom Vorteil der

Stillzeit für Ihr Kind ab. und den Nutzen der Behandlung für Sie.

Fahrtüchtigkeit und Bedienen von Maschinen

Dieses Medikament kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Besonders zu Beginn der Behandlung.

Haben Sie diese Beschwerden? Dann dürfen Sie nicht fahren oder mit Geräten oder Maschinen arbeiten.

Dieses Medikament enthält Laktose

Hat Ihr Arzt Ihnen mitgeteilt, dass Sie bestimmte Zucker nicht gut vertragen? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt, bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

Dieses Medikament enthält Natrium

Dieses Medikament enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, das heißt, es ist im Wesentlichen ‚natriumfrei‘.

3. Wie verwenden Sie dieses Medikament?

Verwenden Sie dieses Medikament immer genau so, wie es Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker verordnet hat. Sind Sie unsicher über die richtige Anwendung? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Depression

Erwachsene

Die empfohlene Anfangsdosis beträgt 25 mg 2-mal täglich.

Ihr Arzt kann die Dosis langsam auf 150 mg pro Tag erhöhen, aufgeteilt in 2 Dosen. Dies hängt davon ab, wie Sie auf das Medikament reagieren.

Ältere (über 65 Jahre) und Patienten mit Herz- oder Gefäßerkrankungen

Die empfohlene Anfangsdosis beträgt 10 mg bis 25 mg pro Tag.

Ihr Arzt kann die Dosis langsam auf eine Gesamttagesdosis von 100 mg pro Tag, aufgeteilt in 2 Dosen, erhöhen. Dies hängt davon ab, wie Sie auf das Medikament reagieren.

Erhalten Sie Dosen von 100 mg bis 150 mg? Dann muss Ihr Arzt Sie möglicherweise häufiger kontrollieren.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren

Dieses Medikament darf nicht zur Behandlung von Depressionen bei Kindern oder Jugendlichen unter 18 Jahren verwendet werden. Siehe Abschnitt 2 für weitere Informationen.

Schmerzen an Nerven (neuropathische Schmerzen), Vorbeugung von anhaltenden Spannungskopfschmerzen und Vorbeugung eines Anfalls von starken Kopfschmerzen (Migräne)

Ihr Arzt kann die Dosen anpassen. Dies hängt von Ihren Beschwerden und Ihrer Reaktion auf das Medikament ab.

Erwachsene

Die empfohlene Anfangsdosis beträgt 10 mg bis 25 mg am Abend.

Die empfohlene Tagesdosis beträgt 25 mg bis 75 mg.

Ihr Arzt kann die Dosis langsam erhöhen. Dies hängt davon ab, wie Sie auf das Medikament reagieren. Erhalten Sie Dosen von mehr als 100 mg pro Tag? Dann muss Ihr Arzt Sie möglicherweise häufiger kontrollieren. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, ob Sie die Dosis einmal täglich oder aufgeteilt in 2 Dosen einnehmen sollen.

Ältere Menschen (über 65 Jahre) und Patienten mit Herz- oder Gefäßerkrankungen

Die empfohlene Anfangsdosis beträgt 10 mg bis 25 mg am Abend.

Ihr Arzt kann die Dosis langsam erhöhen. Dies hängt davon ab, wie Sie auf das Medikament reagieren. Erhalten Sie Dosierungen von mehr als 75 mg pro Tag? Dann muss Ihr Arzt Sie möglicherweise häufiger überwachen.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren

Dieses Medikament darf nicht zur Behandlung von Schmerzen an Nerven (neuropathischen Schmerz), zur Vorbeugung von anhaltenden Spannungskopfschmerzen und zur Vorbeugung von einem Anfall von starken Kopfschmerzen (Migräne) bei Kindern oder Jugendlichen unter 18 Jahren. Siehe Abschnitt 2 für weitere Informationen.

Bettnässen während der Nacht (Enuresis nocturna)

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren

Die empfohlenen Dosen für Kinder:

- jünger als 6 Jahre: siehe Abschnitt 2.
- 6 bis 10 Jahre alt: 10 mg bis 20 mg pro Tag. Verwenden Sie für Kinder in dieser Altersgruppe eine geeignete Darreichungsform.
- Kinder älter als 11 Jahre: 25 mg bis 50 mg.

Die Dosierung muss langsam erhöht werden.

Nehmen Sie dieses Medikament 1 bis 1½ Stunden vor dem Schlafengehen ein.

Bevor Sie/Ihr Kind mit der Einnahme dieses Medikaments beginnen, muss ein Herzfilm gemacht werden. Dies ist, um zu überprüfen, ob Sie/Ihr Kind keinen ungewöhnlichen Herzschlag haben.

Ihr Arzt wird die Behandlung nach 3 Monaten erneut bewerten. Ihr Arzt wird einen neuen Herzfilm machen wenn es notwendig ist.

Beenden Sie die Behandlung nicht, bevor Sie Ihren Arzt konsultiert haben.

Patienten mit besonderen Risiken

Haben Sie eine Lebererkrankung oder sind Sie ein ‚schlechter Metabolisierer‘? Dann erhalten Sie normalerweise eine niedrigere Dosis.

Ihr Arzt kann Ihr Blut untersuchen, um die Menge an Amitriptylin in Ihrem Blut zu bestimmen (siehe auch Abschnitt 2).

Wie und wann nehmen Sie dieses Medikament ein?

Dieses Medikament nehmen Sie oral ein (orale Anwendung).

Dieses Medikament kann mit oder ohne Nahrung eingenommen werden.

Schlucken Sie die Tabletten mit einem Glas Wasser. Kauen Sie nicht auf den Tabletten.

Dauer der Behandlung

Ändern Sie die Dosis des Medikaments nicht. Beenden Sie das Medikament nicht ohne Sie zuerst Ihren Arzt kontaktieren aufzunehmen.

Depression

Es kann ein paar Wochen dauern, bis Sie merken, dass es besser geht.

Die Dauer der Behandlung von Depressionen variiert von Person zu Person. Es ist meistens mindestens 6 Monate. Ihr Arzt entscheidet über die Dauer Ihrer Behandlung.

Sie sollten dieses Medikament weiter einnehmen, solange Ihr Arzt dies empfiehlt.

Die Krankheit, die Ihre Beschwerden verursacht hat, kann lange anhalten. Hören Sie zu früh mit Ihrer Behandlung auf? Dann können die Beschwerden zurückkehren.

Schmerzen an Nerven (neuropathische Schmerzen), Vorbeugung von Spannungskopfschmerzen, die nicht verschwinden, und Vorbeugung eines Anfalls von starken Kopfschmerzen (Migräne)

Es kann ein paar Wochen dauern, bis Sie merken, dass Ihre Schmerzen weniger werden.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die Dauer Ihrer Behandlung. Nehmen Sie dieses Medikament weiter ein, solange Ihr Arzt dies empfiehlt.

Bettnässen während der Nacht

Ihr Arzt wird nach 3 Monaten beurteilen, ob Sie/Ihr Kind mit der Behandlung fortfahren soll.

Haben Sie zu viel von diesem Medikament eingenommen?

Nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Arzt auf oder gehen Sie zur Notaufnahme des Krankenhauses in der Nähe. Tun Sie dies auch, wenn Sie keine Beschwerden von Unwohlsein oder Vergiftung haben. Nehmen Sie die Verpackung dieses Medikaments mit, wenn Sie zu einem Arzt oder Krankenhaus gehen.

Beschwerden einer Überdosierung sind:

- erweiterte Pupillen
- schneller oder unregelmäßiger Herzschlag
- schwieriges Wasserlassen trockener
- Mund Mund en Zunge
- Verstopfung (Obstipation)
- Anfälle von Epilepsie (Anfälle)
- Fieber
- Sie sind nervös, aufgeregt oder unruhig (Agitation)
- verwirrt sein
- Sie sehen, fühlen oder hören Dinge, die nicht da sind (Halluzinationen)
- Bewegungen die Sie nicht selbst machen möchten
- niedrige niedriger Blutdruck, niedrige Herzfrequenz, blass aussehen
- Probleme mit Atmen
- blaue Farbe von Ihr Haut
- langsamere Herzfrequenz
- schläfrig sein
- bewusstlos sein
- Koma

- verschiedene Beschwerden an Ihrem Herzen. Wie Ihr Herz gibt Signale nicht mehr richtig weiter (Herzblock), Ihr Herz pumpt das Blut weniger gut (Herzinsuffizienz), niedriger Blutdruck, Ihr Herz arbeitet plötzlich weniger gut (kardiogener Schock), Ihr Blut wird sauer (metabolische Azidose), zu wenig Kalium in Ihrem Blut (Hypokaliämie).

Eine Überdosierung mit diesem Medikament kann bei Kindern schwerwiegende Folgen haben. Kinder sind besonders empfindlich für Koma, Herzprobleme, Atembeschwerden, epileptische Anfälle (Anfälle), wenig Natrium im Blut, sich träge fühlen, wenig Energie haben und viel schlafen wollen (Lethargie), benommen sein, Übelkeit, Erbrechen und viel Zucker im Blut.

Haben Sie vergessen, dieses Medikament einzunehmen?

Nehmen Sie die nächste Dosis zur gewohnten Zeit ein. Nehmen Sie keine doppelte Dosis, um eine vergessene Dosis nachzuholen.

Wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments beenden

Ihr Arzt wird entscheiden, wann und wie Sie Ihre Behandlung beenden sollten. Dadurch bekommen Sie keine unangenehmen Beschwerden, die auftreten können, wenn Sie das Medikament zu schnell absetzen. Zum Beispiel Kopfschmerzen, sich unwohl fühlen, schläfrig und reizbar sein.

Haben Sie noch weitere Fragen zur Anwendung dieses Medikaments? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie jedes Medikament kann auch dieses Medikament Nebenwirkungen haben. Nicht jeder ist davon betroffen.

Beenden Sie die Einnahme von Amitriptylin und suchen Sie sofort medizinische Hilfe, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerkt:

- Ausgedehnter Hautausschlag, hohe Körpertemperatur und vergrößerte Lymphknoten (DRESS oder Arzneimittelüberempfindlichkeitssyndrom). Nicht bekannt kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden. bestimmt.

Haben Sie eine der folgenden Beschwerden? Wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt:

- Eine Herzerkrankung, die als Long-QT-Syndrom bezeichnet wird. Ihr Arzt kann ein verlängertes
 - QT-Intervall auf einem EKG
- EKG Schwere Verstopfung, ein aufgeblähter Bauch, Fieber und Erbrechen. Diese Beschwerden können durch eine Lähmung von Teilen des Darms verursacht werden. Diese Nebenwirkung tritt selten auf (tritt bei weniger als 1 von 1.000 Anwendern auf).

- Gelbfärbung der Haut und des Weißen der Augen (Gelbsucht). Ihre Leber könnte geschädigt sein. Diese Nebenwirkung tritt selten auf (tritt bei weniger als 1 von 1.000 Anwendern auf).
- Blaue Flecken, Blutungen, blasses Aussehen, Halsschmerzen, die nicht verschwinden, und Fieber. Dies können die ersten Anzeichen dafür sein, dass Ihr Blut oder Knochenmark betroffen ist. Dies kann Auswirkungen auf Ihr Blut haben. Wie weniger rote Blutkörperchen (transportieren Sauerstoff durch den Körper), weiße Blutkörperchen (helfen bei der Bekämpfung von Infektionen) und Blutplättchen (helfen bei der Blutgerinnung). Diese Nebenwirkung tritt selten auf (tritt bei weniger als 1 von 1.000 Anwendern auf).
- Gedanken über oder Verhalten von Selbstmord. Diese Nebenwirkung tritt selten auf (tritt bei weniger als 1 von 1.000 Anwendern auf).
- Die folgenden Nebenwirkungen wurden die folgende Anzahl von Malen gemeldet:

Die folgenden Nebenwirkungen wurden folgende Anzahl von Malen gemeldet:

Sehr häufig (tritt bei mehr als 1 von 10 Anwendern auf):

- schläfrig oder benommen sein
- Zittern der Hände oder anderer Körperteile
- schwindelig sein
- Kopfschmerzen
- unregelmäßiger, starker oder schneller Herzschlag
- Schwindel beim Aufstehen aufgrund von niedrigem Blutdruck (orthostatische Hypotonie)
- trockener Mund
- Verstopfung (Obstipation)
- Übelkeit sein
- sehr schwitzen
- Gewichtszunahme
- nicht deutlich oder langsam sprechen
- Aggression
- verstopfte Nase

Häufig (treten bei weniger als 1 von 10 Anwendern auf):

- Verwirrung
- sexuelle Veränderungen (weniger Lust auf Sex, Probleme eine Erektion zu bekommen)
- weniger Aufmerksamkeit haben
- Dinge anders schmecken
- kein Gefühl oder Kribbeln in den Armen oder Beinen
- Bewegungen nicht mehr gut ausführen können
- erweiterte Pupillen
- das Herz leitet Signale nicht mehr richtig weiter (Herzblock)
- müde sein
- wenig Natrium im Blut
- nervös, aufgeregt oder unruhig sein (Agitation)
- Probleme mit Wasserlassen
- Durst haben

Manchmal (treten bei weniger als 1 von 100 Anwendern auf):

- aufgeregt sein, Angst, Schlafstörungen, Albträume
- Muskelkrämpfe (Krämpfe)
- Ohrensausen (Tinnitus)
- höherer Blutdruck
- Durchfall, Erbrechen
- Hautausschlag, Ausschlag auf der Haut mit rosa Beulen und starkem Juckreiz (Nesselsucht, Quaddeln oder Urtikaria), Schwellung des Gesichts und der Zunge
- schwierig können urinieren
- mehr Produktion von Muttermilch oder mehr Absonderung von Milch, obwohl Sie nicht stillen
- höherer Druck im Augapfel
- Ohnmacht
- schlimmer werden von Herzinsuffizienz
- Ihr Leber funktioniert weniger gut (zum Beispiel cholestatische Lebererkrankung).

Selten (treten bei weniger als 1 von 1000 Anwendern auf):

- keine Appetit
- in verwirrt sein (Delirium, besonders bei älteren Patienten), Dinge sehen, fühlen oder hören, die nicht da sind (Halluzinationen)
- Veränderung in Herzrhythmus oder Herzschlagmuster
- Schwellung der Speicheldrüsen
- Ausfall von Haaren
- empfindlicher gegenüber Sonnenlicht
- größer werden der Brüste bei Männern
- Fieber
- Gewichtsverlust
- abweichende Ergebnisse bei Untersuchungen zur Leberfunktion

Sehr selten (treten bei weniger als 1 von 10.000 Anwendern auf):

- Krankheit des Herzmuskels
- Gefühl innerlich unruhig zu sein und ein starkes Bedürfnis, sich ständig zu bewegen
- Krankheit der peripheren Nerven
- plötzlich erhöhter Druck im Auge
- spezifische Formen von abnormalem Herzrhythmus. Dies wird genannt Torsade de pointes.
- allergische Entzündung der Lungenbläschen und des Lungengewebes.

Nicht bekannt (kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden):

- keine Appetitlosigkeit
- höherer oder niedriger Blutzuckerspiegel
- Sie vertrauen Menschen viel weniger, ohne dass es einen guten Grund dafür gibt (Paranoia)
- Probleme mit Bewegungen (Bewegungen, die Sie nicht selbst machen wollen oder weniger Bewegungen)
- Entzündung des Herzmuskels durch Überempfindlichkeit (Myokarditis)
- Entzündung der Leber (Hepatitis)

- Hitzewallungen
- trockene Augen

Es besteht ein höheres Risiko für Knochenbrüche bei Patienten, die diese Art von Medikamenten verwenden.

Das Melden von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch über das Niederländische Nebenwirkungszentrum Lareb, Website: www.lareb.nl. Durch das Melden von Nebenwirkungen helfen Sie uns, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Medikaments zu erhalten.

5. Wie bewahren Sie dieses Medikament auf?

Außerhalb der Sicht- und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verwenden Sie dieses Medikament nicht mehr nach dem Verfallsdatum. Dieses ist auf der Schachtel und der Blisterpackung nach EXP angegeben. Dort steht ein Monat und ein Jahr. Der letzte Tag dieses Monats ist das Verfallsdatum.

Für dieses Medikament gibt es keine besonderen Lagerungsbedingungen.

Spülen Sie Medikamente nicht in der Spüle oder Toilette hinunter und werfen Sie sie nicht in den Müll. Fragen Sie Ihren Apotheker, was Sie mit Medikamenten tun sollen, die Sie nicht mehr verwenden. Wenn Sie Medikamente richtig entsorgen, werden sie ordnungsgemäß vernichtet und gelangen nicht in die Umwelt.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Welche Stoffe sind in diesem Medikament enthalten?

Der Wirkstoff in diesem Medikament ist Amitriptylin.

Amitriptylin HCl Amarox 10 mg filmbeschichtete Tabletten:

Jede filmbeschichtete Tablette enthält 10 mg Amitriptylinhydrochlorid (entspricht 8,84 mg Amitriptylin).

Amitriptylin HCl Amarox 25 mg filmbeschichtete Tabletten:

Jede filmbeschichtete Tablette enthält 25 mg Amitriptylinhydrochlorid (entspricht 22,10 mg Amitriptylin).

Amitriptylin HCl Amarox 50 mg filmbeschichtete Tabletten:

Jede filmbeschichtete Tablette enthält 50 mg Amitriptylinhydrochlorid (entspricht 44,19 mg Amitriptylin).

Amitriptylin HCl Amarox 75 mg filmbeschichtete Tabletten:

Jede filmbeschichtete Tablette enthält 75 mg Amitriptylinhydrochlorid (entspricht 66,29 mg Amitriptylin).

Amitriptylin HCl Amarox 100 mg filmbeschichtete Tabletten:

Jede filmbeschichtete Tablette enthält 100 mg Amitriptylinhydrochlorid (entspricht 88,38 mg Amitriptylin).

Die anderen Bestandteile dieses Medikaments sind:

Tablettenkern: Lactose Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Natriumstärkeglykolat (Typ A), kolloidales wasserfreies Siliciumdioxid, Magnesiumstearat.

Überzug: Hypromellose (E464) 2910 6cP, Macrogol 6000 (E1521), Macrogol 400 (E1521), Talkum (E553b), Titandioxid (E171).

Wie sieht Amitriptylin HCl Amarox aus und was ist in einer Packung enthalten?

Amitriptylin HCl Amarox 10 mg filmbeschichtete Tabletten:

Weiß bis gebrochen weiß, runde, bikonvexe Filmtabletten Tabletten, graviert mit 'H1' auf deiner Seite und 'TL' auf der anderen Seite.

Amitriptylin HCl Amarox 25 mg Filmtabletten Tabletten:

Weiß bis gebrochen weiß, runde, bikonvexe Filmtabletten Tabletten, graviert mit 'H2' auf einer Seite und 'TL' auf der anderen Seite.

Amitriptylin HCl Amarox 50 mg Filmtabletten Tabletten:

Weiß bis gebrochen weiß, runde, bikonvexe Filmtabletten Tabletten, geprägt mit 'H3' auf der einen Seite und 'TL' auf der anderen Seite.

Amitriptylin HCl Amarox 75 mg Filmtabletten Tabletten:

Weiß bis gebrochen weiß, runde, bikonvexe Filmtabletten Tabletten, geprägt mit 'H4' auf der einen Seite und 'TL' auf der anderen Seite.

Amitriptylin HCl Amarox 100 mg filmbeschichtete Tabletten:

Weiß bis gebrochen weiß, runde, bikonvexe filmbeschichtete Tabletten, graviert mit 'H5' auf der einen Seite und 'TL' auf der anderen Seite.

Blisterpackungen mit 20, 24, 30, 50, 60, 90, 100, 500 und 1000 filmbeschichtete Tabletten.

Es ist möglich, dass nicht alle genannten Packungsgrößen in den Handel gebracht werden.

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen und Hersteller

Amarox Pharma B.V.

Rouboslaan 32

2252 TR Voorschoten

Niederlande

Eingetragen im Register unter:

Amitriptylin HCl Amarox 10 mg Filmtabletten Tabletten: RVG: 129785

Amitriptylin HCl Amarox 25 mg Filmtabletten Tabletten: RVG: 129786

Amitriptylin HCl Amarox 50 mg Filmtabletten Tabletten: RVG: 129787

Amitriptylin HCl Amarox 75 mg Filmtabletten Tabletten: RVG: 129788

Amitriptylin HCl Amarox 100 mg Filmtabletten Tabletten: RVG: 129789

Dieses Medikament ist in Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums unter den folgenden Namen registriert:

Deutschland: Amitriptylin AmaroX 8,84 mg/22,1 mg/44,19 mg/66,29 mg/88,38 mg Filmtabletten

Niederlande: Amitriptylin HCl AmaroX 10 mg/25 mg/50 mg/75 mg/100 mg Filmtabletten
Tabletten

Spanien: Amitriptylin Hydrochlorid Tarbis 10 mg/25 mg/50 mg/75 mg Tabletten überzogen mit Film EFG

Dieser Beipackzettel wurde zuletzt im Dezember 2024 genehmigt

Transtoyou